Unser Gemeindebrief

Ausgabe Juni/Juli 2011

Monatsspruch Juni 2011:



Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein andrer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.

Sprüche 11,24











 Klausurtag zum Thema Gottesdienst

Seite 4

- Jubiläumsrückblick Seite 8/9
- ACKV Kinderzelten
 Seite 7

- "Mini-Konzert" der Orgelschüler
 Seite 6
- Neuer CVJM-Vorstand Seite 10
- Im Gespräch mit Pastor
 Friedrich Behmenburg
 Seite 14

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Veldhausen

Monatsspruch Juli 2011:

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!

Matthäus 6, 21

Aus der Bergpredigt Jesu stammt unser Monatsspruch für den Monat Juli. Der Vers steht im großen Zusammenhang des Themas "Vom Schätze sammeln und Sorgen". Es geht in diesem Bibelabschnitt darum, wer das Sagen hat in unserem Leben hat; worauf wir unsere Hoffnung setzen im Leben und im Sterben. Und Jesus sagt es sehr deutlich und bringt es auf den Punkt: "Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon."

Diesen Zusammenhang zu bedenken, ist wichtig, wenn wir über den Monatsspruch für Juli nachdenken: "Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz."

Wenn wir das Stichwort "Schatz" hören, dann denkt man vielleicht zuerst einmal an materielle Güter: an Hab und Gut, an Geld.



Doch es gibt auch andere Schätze. Zum Beispiel ist die Zeit solch ein Schatz, der sich vor einem Menschen ausbreitet oder auf den ein Mensch zurückblickt. Auch Liebe oder Worte, die einem Menschen gut tun, sind wie ein Schatz; oder auch beglückende Erfahrungen und Begegnungen, die Menschen im Leben machen. Auch sie können wie ein Schatz sein.

Es sind Schätze, die wir auf Bilder oder Filme bannen und abspeichern, weil wir spüren, wie schnell sich solche Schätze auch verflüchtigen. Denken wir nur an die Erinnerungen aus dem Urlaub, bei denen wir dann auch merken, wie wenig wir Momente des Glücks einfach so festhalten können. Wir spüren, wie vergänglich solche Schätze sind!

Es gibt so viele Schätze im Leben von uns Menschen. Doch welches ist der entscheidende Schatz in unserem Leben?

Jesus sagt: "Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen."

Jesu Worte sind ein Gegenentwurf zum Menschen, der meint, alles im Leben absichern zu müssen und der sich dabei zersorgt und zergrübelt. Jesus macht deutlich: Das Sorgen und das Vorsorge-Treffen, das fürsorgliche Nichts-übersehen-Wollen können die Tage und Jahre unseres Lebens noch



schneller machen, so dass ihr die Zeit, die euch geschenkt wird, nicht genießen könnt.

Jesus lädt ein zum "Sorget nicht!" Zu einem "Sorget nicht!", das aber nicht etwa verantwortungslos ist und die Hände in den Schoß legt, oder vielleicht auf Kosten anderer lebt.

Vielmehr ist es ein "Sorget nicht!", das uns einlädt, unser Leben mit allem, was es bedeutet, in Gottes Hände hineinzulegen: in seine Fürsorge. Seine Worte, unser Monatsspruch für Juli, sind Worte gegen eine übertriebene menschengemachte Sorge und eine Warnung vor Geiz und Selbstsucht. Gott will der entscheidende Schatz in unserem Leben sein.

Der Glaube befreit uns dazu, aus diesem Schatz heraus zu leben, unseren Alltag zu gestalten. Dieser Schatz, Gott und sein Wort, erinnert uns daran, Gott zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst. Dieser Schatz erinnert uns an unsere Verantwortung, die wir vor IHM, vor unserem Mitmenschen und vor der Schöpfung haben.

Statt vergängliche Schätze zu sammeln und unser Leben auf sie aufzubauen, sind wir eingeladen, unser Lebenshaus auf Gott als Fundament zu bauen, auf sein Wort, das in Jesus Christus Mensch geworden ist.

Bernd Roters

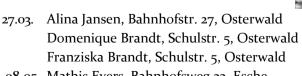
Freud und Leid

Geburtstage



04.06.	Hindrick Heesmann, Falkenstr. 33	82	Jahre
04.06.	Harm Hindrik Siller, Osterwald, Voestdiek 4	82	Jahre
07.06.	Jenni Aasmann, Gerdastr. 17	81	Jahre
11.06.	Georg Harmsen, Haus am Bürgerpark	81	Jahre
12.06.	Gerda Bavink, Dr. Picardt Str. 39	90	Jahre
13.06.	Fenna Kathorst, Reisstr. 3	87	Jahre
13.06.	Hanni van der Kamp, Gladiolenstr. 32	83	Jahre
14.06.	Geert Storteboom, Bachstelzenstr. 6	80	Jahre
15.06.	Jan Kooiker, Hertastr. 2	80	Jahre
16.06.	Janna Soermann, Osterwald,	84	Jahre
10.00.	Nordhorner Str. 15	04	Junic
19.06.	Johanne Bornemann, Dahlienweg 8	85	Jahre
20.06.	Geertken Scholten, Nachtigallenweg 14	81	Jahre
21.06.	Frederike Mülstegen, Osterwald,	89	Jahre
	Am Süd-Nord-Kanal 5		
22.06.	Gerhard van der Kamp, Gladiolenstr. 32	81	Jahre
25.06.	Friedrich Gelsmann-Kaspers, Holunderweg 7	85	Jahre
30.06.	Lisa Naber, Gartenstr. 40	83	Jahre
30.06.	Steven Egbers, Veilchengasse 5	82	Jahre
03.07.	Brunhilde Brenner, Buchenstr. 5	85	Jahre
06.07.	Gesina Wolf, Nordhorn, Lohner Str. 27	82	Jahre
06.07.	Geert Ramaker, Lugthookstr. 1	81	Jahre
07.07.	Gisela Mehlhorn, Osterwalder Str. 43	82	Jahre
09.07.	Johanna Knizia, Kollwitzstr. 11	87	Jahre
10.07.	Henriette Rothe, Esche, Vechtedamm 4	83	Jahre
11.07.	Fenna Kreus, Hoogstede, Osterwalder Str. 31	86	Jahre
12.07.	Hermine Plescher, Osterwald, Bahnhofstr. 11	84	Jahre
12.07.	Gesine Pötter, Bahnhofstr. 35	80	Jahre
16.07.	Gerda Moser, Georgsdorfer Str. 13	86	Jahre
21.07.	Hanna Meß, Swennastr. 25	86	Jahre
22.07.	Sinus Naber, Am Kaiserplatz 3	88	Jahre
22.07.	Berendina Heise, Fuchsienstr. 2	85	Jahre
22.07.	Heinrich Grüppen, Osterwalder Str. 50	81	Jahre
23.07.	Heinrich Smoes, Gerdastr. 3	80	Jahre
26.07.	Gesina Szymkowiak, Poolstr. 17	87	Jahre
26.07.	Käthe van Tübbergen, Krokusstr. 11	80	Jahre
		-	

Taufen



o8.05. Mathis Evers, Bahnhofsweg 33, Esche
Mia Glüpker, Knollendiek 10
Nick Hemmers, Georgsdorfer Str. 4
Henry Kennepohl, Veldhausener Str. 223
Jano Meinerink, Zur Heide 5, Esche
Tammo Jona Oudehinkel, Zum Esch 9, Esche

Trauungen



20.05. Andre Stroeve und Catharina Hoesmann,

Goldene Hochzeit



- 26.05. Johann Küpers und Berta geb. Zager Frensdorfer Str. 12, Grasdorf
- 22.06. Johann Klokkers und Gertrud geb. Schlüter, Laubsängerweg 5, Grasdorf
- 21.07. Gerhard Ramaker und Harmtin geb. Ende, Meyerdiek 2, Osterwald

Diamantene Hochzeit



29.06. Jan Büter und Henny geb. Stöffers, Dapperskamp 1

Eiserne Hochzeit



04.05. Heinrich und Leida Schoemaker geb. Schraten,

Der Herr ist mein Hirte.

Psalm 23,1

Beerdigungen



		The state of	
21.03.	Gerda Herbst geb. Plümers, Vechtedamm 10, Esche	90	Jahre
23.03.	Erwin Beins, Dr. Picardt Str. 42	55	Jahre
24.03.	Johanna Bargmann geb. Wolters, Wolthaarstr. 4	72	Jahre
25.03.	Berend Vischer, Alter Schulweg 4, Esche	84	Jahre
30.03.	Alide Hindriks geb. van der Kamp, Georgsdorfer Str. 18	84	Jahre
31.03.	Gerda Smoor geb. Nöst, Meyerdiek 3, Osterwald	76	Jahre
07.04.	Alfred Blekker, Wolthaarstr. 7	46	Jahre
16.04.	Hindrik Jan van der Kamp, Ahornstr. 7, Osterwald	86	Jahre
16.04.	Laura Wolters geb. Küpers, Elisabethstr. 16	88	Jahre
27.04.	Altine Büßemaker geb. Schoo, Mühlenstr. 7	82	Jahre
09.05.	Geert Oldekamp, Knollendiek 5	84	Jahre

Infos aus dem Kirchenrat

- In der April Sitzung blickte der Kirchenrat zurück auf die Klausurtagung mit Pastor Friedrich Behmenburg (Brandlecht) zum Thema "Gottesdienst" (s. Artikel in diesem • Gemeindebrief). Einige Anregungen wurden aufgegriffen und in die Tat umgesetzt.
- Aktuelle Fragen der Landwirtschaft standen im Mittelpunkt der Mai – Sitzung. Ein Diskussionspapier der Synode Grafschaft Bentheim vom Frühjahr 2011 wurde vorgestellt und besprochen. Angesichts der dramatischen Umwälzungen in der Landwirtschaft war es uns wichtig, uns mit den ethischen Fragen auseinanderzusetzen, wobei wir mit Friedrich Boll als Mitglied des sozialethischen
- Ausschusses des Synodalverbandes einen kompetenten Gesprächspartner in den eigenen Reihen haben.
- Immer mal wieder sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gemeinde auf Einladung des Kirchenrats zu Gast in den Sitzungen. Wir wollen uns ihre Arbeit informieren, wollen hören, wo ihnen der Schuhdrückt und auch unseren Dank für das vielfältige Engagement zum Ausdruck bringen. Im Mai berichtete Orgellehrerin Ulrike Sumbeck über ihre Arbeit. In eine der kommenden Sitzungen sollen Verantwortliche vom "Jugendsonntag" des CVJM eingeladen werden.

Jan Hagmann

Benötigen Sie Hilfe bei der Fahrt zum Gottesdienst?
Wenden Sie sich an Ihre/n Bezirksälteste/n!



Lektoren im Gottesdienst

Die erste Lesung im Gottesdienst unserer Gemeinde erfolgt seit Jahren durch Sprecherinnen und Sprecher. Der Kreis setzt sich zusammen aus Kirchenratsmitgliedern und weiteren interessierten Gemeindegliedern. Die Einsätze erfolgen nach einem Dienstplan. Die Sprecher bekommen den zu lesenden Text per E-Mail oder telefonisch vorher mitgeteilt.

Die Mitwirkung der Lektoren ist eine Bereicherung für unseren Gottesdienst.

Gerne würden wir noch weitere Sprecher hinzugewinnen. Im Kirchenrat kam zudem der Wunsch nach einem Treffen der Lektoren auf, um sich auszutauschen und ganz praktisch am Mikrofon das Sprechen zu üben.

Hierzu laden wir alle Sprecher sowie Interessierte ein am Montag, 27. Juni um 19.30 Uhr in der Kirche.

Wir freuen uns über Ihr Kommen! Jan Hagmann

Eine Woche später...

Da unsere Druckerei wohlverdienten Urlaub macht, erscheint die nächste Gemeindebriefausgabe erst in der ersten Augustwoche!

Leben retten!

Am 13. April um 20.00 Uhr fand ein Info-Abend zum Defibrillator statt. Dieser soll demnächst in einem speziell dafür angefertigten Gehäuse außen am Gemeindehaus angebracht werden. Wir freuen uns sehr, dass dieser Abend so gut angenommen und so zahlreich besucht worden ist. Herr Dobrowolski hat uns anhand eines Simulators die Bedienung und Funktion eines Defibrillators näher gebracht und noch kurz eine Auffrischung in erster Hilfe gegeben. Wir danken Herrn Dobrowolski noch einmal für den informativen Abend!

Sandra Jansen u. Anni Warrink

"Gottesdienst" - Kirchenratsklausurtagung

Auf der diesjährigen Klausurtagung des Kirchenrates am 2. April in unserem Gemeindehaus haben wir uns mit dem Thema "Gottesdienst" beschäftigt.

Als Moderator und Gastredner konnten wir Friedrich Behmenburg, Pastor der reformierten Kirchengemeinde Brandlecht , sowie gebürtiger Osterwalder, begrüßen.

Schon oft wurde das Thema "Gottesdienst" in den Kirchenratssitzungen angesprochen, aufgrund rückläufigerer Besucherzahlen.

Der Tag startete mit eigenen Gedanken, Erinnerungen und Erfahrungen zum Gottesdienst.

Nach Austausch der Ergebnisse machten wir uns zur Kreativphase auf, wo verschiedene Situationen rund um den Gottesdienst gesungen, gesprochen und aufgeführt wurden. Der Kreativität wurde freien Lauf gelassen.

Bei der angenehmen Stimmung

brachte P. Behmenburg noch eine Sketcheinlage der Theatergruppe "Klüngelbeutel" mit ein.

Mit neuem Mut näherten wir uns dem Schlussteil, der Auswertung Und wie geht es weiter?

Beschlossen wurde, dass die Gemeinde beim Sprechen des Glaubensbekenntnisses aufsteht, soweit möglich. Dieses wäre bei der Taufe und der Konfirmation; um die Gemeinschaft zu bekunden.

Des weiteren möchten wir Lektoren unterstützen durch Übungen und durch rollenverteiltes Lesen.

Erstmals durchgeführt am Karfreitag; die gesprochene Szene mündete in das Evangelium Johannes 19, 16-30.

Der Kirchenrat darf dankend auf einen schönen Samstag zurückblicken. Die Klausurtagung war für die Arbeit und Gemeinschaft im Kirchenrat eine große Bereicherung!

Gaby Kamps und Lina Mölderink

Sturzgefahr im Alter

Im Alter verliert sich die Muskelmasse erheblich. Sie wird durch Fett und Bindegewebe ersetzt. Die Muskeln älterer Menschen ermüden schnell und sie sind deshalb stark sturzgefährdet. Besonders Patienten die schon einen Schlaganfall oder Gang und Gleichgewichtsstörungen haben, sind anfällig. Viele Stürze führen zu Bettlägerigkeit und der Körper wird durch die lange Liegezeit weiter geschwächt. Oft kommt es dann zu einer Lungenentzündung oder Druckgeschwüre die zu Tode führen können.

Als Frau W., 76 Jahre alt, unsere Hilfe in Anspruch nahm war sie in ihrer Beweglichkeit stark eingeschränkt. Sie lebte seit dem Tod ihres Ehemannes vor zwei Jahren allein in ihrem Wohnhaus. Sie hatte einen leichten Schlaganfall erlitten und kam nach kurzer Behandlung aus dem Krankenhaus nach Hause zurück. Da Frau W. ihr Leben lang viel gewandert und gereist ist, wollte sie auf jeden Fall gehfähig bleiben und alles Tun um ihre volle Beweglichkeit wieder zu erlangen. Auch wollte sie in ihrem Haus bleiben so lange es geht..

Um ihr das Sturzrisiko zu reduzieren wurde der Wohn-, Schlaf- und Badraum inspiziert um eine sichere Umgebung zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk wurde auf die Stolperfalle "Teppich" gelegt. Hochstehende Teppichkanten und Unebenheiten können zu erheblichen Stürzen führen. Auch überfüllte Zimmer, schlechte Beleuchtung und Bettvorleger bergen große Gefahren um hinzufallen.

Wir von der Diakoniestation haben Frau W. auf die Stolperstellen hingewiesen und ihr empfohlen, diese zu beseitigen. Auch haben wir ihr geraten, immer festes Schuhwerk zu tragen und den Rollator, den sie vom Krankenhaus mitbekommen hatte, zu benutzen.

Wegen Rutschgefahr auf glatten Böden und als Aufstehhilfe sollten vor allem im Bad und Toilettenraum Haltegriffe angebracht werden. Kommt es dennoch einmal zu einem akuten Sturz, kann sie den Notruf auslösen, den sie am Körper trägt und von unserer Station erhalten hat. Bei Bedarf wären wir innerhalb von 10 Minuten vor Ort.

Die Selbständigkeit, Selbstverantwortung und Lebensqualität, werden von unserer Diakoniestation unterstützt und getragen. Unsere Arbeit ermöglicht Frau W. in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben. Trotz ihrer Einschränkungen ist Frau W. eine lebenslustige Frau und stets zu Scherzen aufgelegt.

Gesine Gommer

Monatslieder

Juni: Sanctus (Kanon) (Lied 583)

Der Komponist Jacques <u>Berthier</u> (gest. 1994) schuf viele Gesänge für die Bruderschaft von <u>Taizé</u>. Das "Sanctus" ist ein vierstimmiger Kanon, der sehr leicht zu erlernen ist, jedoch eine große Wirkung erzielt. Der deutsche Text lautet: "Heilig, heilig, Herr Gott Zebaoth". Der Kanon will uns zur Sammlung vor Gott und zur Anbetung führen.

Juli: Gott ist mein Hirt (Psalm 23B)

Die Bereimung des bekanntesten biblischen Psalms erfolgte bereits im reformatorischen Genf des 16. Jahrhunderts. Die uns vorliegende Textfassung besorgte ein Pastor unserer Landeskirche, Petrus Georg Bartels, der in Ostfriesland, v.a. in Aurich tätig war und dort 1907 verstarb.

Im Gesangbuch steht der Psalm unter der Nummer "23B". Interessant ist ein Textvergleich mit der modernen Fassung des Psalms von Jürgen Henkys aus dem Jahr 1991, die sich unter Nummer "23A" findet, von der Melodie her aber unbekannter sein dürfte.

Jan Hagmann



SDN Diakonistation Veldhausen

Dr.-Picardt-Str. 9 Telefon: 05941/93000

Kollektenplan

o2.06. Brotkorb Neuenhaus

o5.06. Christoffel Blindenmission

12.06. Kindertagesstättenarbeit im Synodalverband

13.06. Kindernothilfe

19.06. Norddeutsche Mission/Vereinte Ev. Mission

26.06. Südafrikanische Partnerkirche (URCSA)

o3.07. Vereinte Ev. Mission

10.07. eigene Gemeinde

17.07. Diakonische Werk der EKD

24.07. Fortbildung für Pastorinnen und Pastoren in der GBKP

31.07. 3 Frauenkreise unserer Gemeinde



Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer, Gabi Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters, Kerstin Veldhuis

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 1900 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.



Haussammlung 2011

Die Haussammlung für Jugendarbeit und Kindergärten hat in unserer Gemeinde eine jahrzehntelange Tradition. Unverändert ist sie von großer Bedeutung für die Arbeit in den genannten Bereichen. Ganz herzlich danken wir deshalb allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung auch wieder im vergangenen Jahr!

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um Ihre Spende.

Zwei Drittel des Erlöses der Sammlung sind für die wichtige Kindergartenarbeit bestimmt. Dabei werden nicht nur die drei Kindergärten, die sich in Trägerschaft unserer Gemeinde befinden, unterstützt, sondern auch mit einem gewissen Anteil die Kindergärten Grasdorf und Esche.

Das letzte Drittel des Erlöses wird der kirchlichen Jugendarbeit zur Verfügung gestellt - auch hier nach dem Motto: "Der Jugend gehört die Zukunft".

Der Löwenanteil geht an den CVJM, um damit seine wertvolle Freizeitarbeit und viele Aktionen zu unterstützen. Aber auch die altref. Jugend (ebenso wie die luth. und die kath. Jugend) werden anteilig bedacht.

Bitte unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Sammlerinnen und Sammler bei ihrer nicht immer ganz leichten Aufgabe.

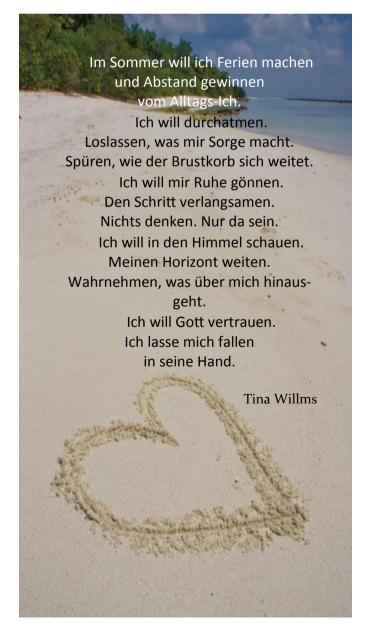
Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe! Jan Hagmann

Offene Kirche

Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde in Veldhausen öffnet auch in diesem Jahr in der Zeit vom 18. Juni bis zum 17. September jeweils samstags in der Zeit von 10.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr die Türen für alle interessierten Besucher. Ein Team von Ehrenamtlichen stellt sich dankenswerter Weise zur Begleitung wieder zur Verfügung.

In aller Betriebsamkeit des Alltags bietet unsere alte, geschichtsträchtige Kirche Raum für Besinnung und Ruhe. Ein zweisprachiger (deutsch/ niederländischer) Flyer und weiteres Textmaterial stehen den Besucherinnen und Besuchern zusätzlich als Information zur Verfügung.

Herzlich willkommen!



Was machen eigentlich die Orgelschüler...

...werden sich vielleicht einige von Ihnen fragen?!

Alle fünf sind seit mittlerweile zwei Jahren dabei und üben Woche für Woche neue Orgelstücke und Choräle. Und diese werden sie bald der Gemeinde zu Gehör bringen. Das Vorspiel der Orgelschüler findet am **04.** Juli **2011** um **19.00** Uhr statt und lädt nicht nur ein zum Zuhören, sondern auch zum Mitsingen! Machen Sie sich doch an diesem Abend selbst ein Bild von unserem "Orgelnachwuchs". Wir würden uns über ein reges Interesse an unserer Musik und eine volle Kirche sehr freuen!

Ulrike Sumbeck



Öffnungszeiten:

Mi, Do, Fr: 15. - 18.00 Uhr Fr, Sa: 10. - 12.00 Uhr

Open-Air-Gottesdienst

Am 21. August findet um 11.00 Uhr der diesjährige Open-Air-Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACKV) auf dem Gelände der Mühle in Veldhausen statt. Bei schlechtem Wetter sind wir in der altreformierten Kirche.

Die Predigt hält unser Kirchenpräsident Jann Schmidt.

Nach dem Gottesdienst wird herzlich eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen auf dem Gelände der altreformierten Kirchengemeinde.

Natürlich werden auch in diesem Jahr beim Ökumenischen Gottesdienst Krabbelgruppe und Kindergottesdienst angeboten. Hier hat sich ein Team von Mitarbeiterinnen schon einiges überlegt.

Wir danken dem Mühlenverein Veldhausen, dass er uns das Gelände zur Verfügung stellt. Es ist ja wirklich ein besonderer Schatz in unserem Ort und auch für einen Open-Air-Gottesdienst eine sehr passende Kulisse.

Im August-Gemeindebrief geben wir noch weitere Informationen hierzu.

Notieren Sie sich diesen Termin schon einmal in Ihrem Kalender!

Bernd Roters

Christi Himmelfahrt

Herzlich eingeladen wird schon jetzt zum ökumenischen Himmelfahrtsgottesdienst der ACKV am 02. Juni. In diesem Jahr wird sich auch die kath. Gemeinde Veldhausen beteiligen. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche. Er wird von Pastor Hubert Bischof und Pastor Jan Hagmann gestaltet

Jubiläum

Am Sonntag, den 11. September 2011 feiert die kath. Gemeinde Veldhausen das 50jährige Jubiläum ihrer Kirche.

Um 11.00 Uhr ist ein feierlicher Gottesdienst mit Domkapitular Heinrich Silies geplant, anschließend wird ein Pfarrfest gefeiert rund um die Kirche.

ACKV Kinderzelten

Das gemeinsame Kinderzelten der ACKV findet vom **o6.** – **o8. Juli** auf dem Gelände des reformierten Gemeindehauses statt. Dazu sind alle Kinder, die derzeit die Grundschule besuchen (Klasse 1-4), herzlich eingeladen!

Das Thema ist in diesem Jahr die Schöpfung. Wir wollen mit den Kindern zur Schöpfungsgeschichte kreativ arbeiten. Am Donnerstag ist eine große, in Teilgruppen geführte Fahrradrallye geplant, in der wir verschiedene Stationen zum Thema "Energie" besuchen wollen. Ein Spiele- und ein Grillabend runden das bunte Programm ab, das derzeit von einem ökumenischen Mitarbeiterteam vorbereitet wird.

Anmeldungen zum Kinderzelten

sind ab sofort möglich. Die entsprechenden Zettel liegen ab dem 29. Mai in allen Kirchen in Veldhausen und in unserem Gemeindehaus aus.

Da einige altgediente Mitarbeiter (innen) in diesem Jahr nicht mehr dabei sind, würden wir uns über neue Helfer sehr freuen! Besonders denken wir an Mütter und Väter, deren Kinder selbst am Kinderzelten teilnehmen, oder natürlich an interessierte Jugendliche.

Aufgaben gibt es genug!

Wer noch mitmachen möchte, kann sich gern dem Mitarbeiterteam anschließen

(Kontakt: Pastor Hagmann, Tel.: 05941/6295, bzw. Pastor Wiggers)!

Jan Hagmann





Seniorenbegegnung

Ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm erwartet wieder die Besucherinnen und Besucher der Seniorenbegegnung.

Am 1. Juni ist Pastor Bernd Roters zu Gast. Am 6. Juli ist ein Reisebericht vorgesehen. Am 3. August erwarten wir Pastor Fritz Baarlink. Dort besteht dann auch die Möglichkeit, sich für unsere "Fahrt ins Blaue" am 7. September anzumelden. Die Anmeldung ist auch über das Gemeindebüro möglich.

Die Seniorenbegegnung findet an jedem ersten Mittwoch im Monat statt von 14.30 - 16.30 Uhr. Mitglieder der Frauenkreise sorgen für die Bewirtung.

Dafür an dieser Stelle auch einmal ganz herzlichen Dank!

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen!

Jan Hagmann





Zum Festgottesdienst am 15. Mai luden wir anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums ein. Alle Bläser und Bläserinnen waren nach mehrmonatigem Einstudieren verschiedener Stücke hoch motiviert. Unsere beiden Chorleiter Heike und Friedhelm hatten ein sehr abwechslungsreiches Programm mit uns eingeübt. Unterstützt wurden wir vom Posaunenchor der ev.-altref. Gemeinde. Der Gottesdienst wurde mit dem "Festlichen Marsch" von Dieter Wendel eröffnet, der schon die erste Gänsehaut verursachte. Es wurden mehrere Stücke von Michael Schütz gespielt, der für seine flotten Arrangements bekannt ist.

So wurden aus Psalm 68 und 71 Popballaden, die zum "Mitwippen" rhythmischen einluden. Und "Wunderbarer König" war plötzlich nicht mehr nur einfach ein Choral. Aber auch moderne Lieder, wie "Da wohnt ein Sehnen tief in uns" und "Wo Menschen sich vergessen" gehörten zum Programm. Nachdem Pastor Roters eine kurze Andacht gehalten hatte, spielte der Chor "Rock my Soul", bei dem die ganze Festgemeinde spontan im Takt mitklatschte. Der Höhepunkt des festlichen Gottesdienstes war sicherlich das Schlussstück "Bleib bei mir, Herr". Es wurde von unserer Landesposaunenwartin Helga Hoogland dirigiert. Dieses stimmgewaltige achtstimmige Stück ging tief unter die Haut und hat so manchen Besucher noch nachhaltig beeindruckt.

Die Kollekte am Ausgang war je zur Hälfte bestimmt für das Café Vier Jahreszeiten, einer Tagesbetreuung Demenzkranker hier in Veldhausen und für die Anfängerausbildung in unserem Chor.

Nach dem Kaffeetrinken im Gemeindehaus haben wir den Tag mit einem gemütlichen Essen ausklingen lassen, das wir nach dem ereignisreichen Tag richtig genießen konnten. Wir waren alle sehr zufrieden mit dem erfolgreichen Verlauf des Tages.

Jutta Kuipers

Die Festveranstaltung nahm nach dem Jubiläumsgottesdienst ihre Fortsetzung in einem Empfang im Gemeindehaus mit Kaffee, Tee, Kuchen und Schnitten. Der große Zuspruch war beeindruckend, der selbstgebackene Kuchen fand reißenden Absatz.

Manche Wortbeiträge waren hier zu hören. Außerdem wurden aktuelle Bilder und auch Bilder aus der "alten" Zeit gezeigt.

Auch im Gemeindehaus wurden noch Ehrungen vorgenommen an langjährigen Mitgliedern des Posaunenchors (zu den Ehrungen siehe Seite 13 in diesem Gemeindebrief).

Hier durfte der Posaunenchor auch ein sehr schönes Geschenk des altreformierten Posaunenchores in Empfang nehmen: einen Sandstein, auf dem unsere Kirche eingraviert

Posaunen-

chor-

jubiläum





worden ist, sowie auch das Emblem der Posaunenchorarbeit. Auch dieses Geschenk ist eine schöne Erinnerung an diesen Jubiläumstag.

Die Anfänge nahm der Chor damals unter Herrn de Weerd. Sein Anliegen, einen Posaunenchor zu gründen, wurde damals von Pastor Ihno Leding aufgenommen. Auch Pastor Leding war zum Jubiläum eingeladen worden, konnte aber der Einladung nicht Folge leisten.

In einem Brief hat er herzliche Grüße überbracht und schreibt dort: "... ich denke immer wieder gern an die Zeit, die ich in Veldhausen verbracht habe und an das schöne Zusammensein damals mit dem Posaunenchor."

Der Posaunenchor spielte seit seinen Anfängen in den Gottesdiensten der Gemeinde, bei Konzerten, Jubiläen und



bei Geburtstagen unter den Dirigenten Gerrit de Weerd und

August Eilders, der im Jahr 1999 verstorben ist.

Die sehr informative Festschrift, die dankenswerter Weise von Heinz-Bernd Veldhuis mit Material aus einer Arbeitsgruppe des Chores fertiggestellt wurde, gibt einen Überblick über die Mitglieder der Jahre und macht deutlich, dass auch schon einige von ihnen nicht mehr unter uns sind. Daneben sind auch interessante Einzelheiten aus den bisherigen 50 Jahren Posaunenchorgeschichte zu lesen.

Seit 2007 leiten Heike Kuipers und Friedhelm Vrielmann den Posaunenchor.

An der Mitgliederliste in der Festschrift kann man erkennen, dass manche Teilnehmer auch schon nicht mehr leben. Auch ihrer wurde im Grußwort dankbar gedacht.

Es ist sehr erfreulich, dass immer wieder junge Mitglieder "nachwachsen". So sind auch jetzt wieder einige Neuanfänger in Kursen mit dabei. Auch sie waren eingebunden in der Begleitung des Gottesdienstes zu Beginn und am Ende.

Auch an dieser Stelle sei den Aktiven, von den Bläsern bis hin zu den Dirigenten, ein ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen für ihren so großen Dienst und Einsatz für unsere Kirchengemeinde. Sie haben damit vielen Menschen eine große Freude bereitet.

Möge Gott auch weiter seinen Segen zur Posaunenarbeit – wie auch zu allen anderen Arbeitsbereichen und Aufgabenfeldern der Gemeinde – schenken, dies auch in der guten Gemeinschaft mit dem Posaunenchor der altreformierten Gemeinde.

ER gebe den Mitgliedern und den Dirigenten Erfüllung und Freude in ihrem Dienst und seine Bewahrung. Möge dies alles geschehen: "Gott zur Ehre, dem Menschen zur Freude".



Hollage 2011

Die Vorbereitung für die dies jährige Sommerfreizeit des CVJM laufen auf Hochtouren und das Leiterteam hat auch bereits viel Organisatorisches festgelegt. Das Team besteht aus 19 Männlein und Weiblein, die sich im jungen Alter zwischen 16 und 25 Jahren befinden. Wir freuen uns auch schon sehr auf eine coole Freizeit mit euch Teilis. Jedoch haben wir noch ein kleines Sorgenkind mit dem Namen "Küche"! Uns fehlen nämlich noch 2-3 Personen die Lust und Zeit haben, die Küche vom 4. - 11. August zu führen. Wer sich jetzt angesprochen fühlt oder Fragen hat, darf sich gerne unter folgender Emailadresse melden:

> <u>freizeit@cvjm-veldhausen.de</u> Jonas Egbers

Jugendsonntag (Juson)

Der dritte Juson, stand dieses mal unter dem Motto "Was Cooles", 38 Teilnehmer waren ab dem Döneressen dabei. Somit sind die Teilnehmerzahlen leicht ansteigend.

Die Workshops wurden als sehr schön empfunden, auch der mit ca. 80 Personen gut besuchte Abschlussgottesdienst wurde als sehr schön empfunden.

Der nächste Juson findet am 18. September unter dem Thema "über den Wolken" bei den Altreformierten statt.

Lars Berends





DSS





Neuer Vorstand

Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand des CVJM teilweise neu gewählt. Unser langjähriger erster Vorsitzende Dennis Jansen stellte sich nicht wieder zur Wahl, seine Position übernimmt nun Lars Berends. Zweite Vorsitzende bleibt Sandra Jansen. Als Beisitzer wurden Jonas Egbers, Anke Hindriks und Bernd Plescher neu in den Vorstand gewählt. Weitere Beisitzer sind Christina Speet und Stina Hagedorn,

Schriftwartin ist weiterhin Alberdina

Wir vom Vorstand bedanken uns außerdem bei allen aktiven Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung bei dem verschieden Aktivitäten, wie der alljährlichen Weihnachtsbaumaktion, den Zeltfreizeiten, den Jugendgottesdiensten, den Jugendsonntagen und der wöchentlichen Jungschar.

Stina Hagedorn



Gerwin (Kassenwart), Anke (neu: Beisitzerin), Bernd (neu: Beisitzer), Lars (neu: 1. Vorsitzender), Jonas (neu: Beisitzer), Stina (Beisitzerin), Alberdina (Schriftwartin), Sandra (2. Vorsitzende), Christina

Das Pfingstfest

Pfingsten kommt von dem griechischen Wort "Pentekoste". Das bedeutet übersetzt "der 50. Tag". Pfingsten feiert man 50 Tage nach Ostern. Weil es ein wichtiges Fest ist, feiert man es Pfingstsonntag und Pfingstmontag.

An Pfingsten feiert man die Ausgießung des Heiligen Geistes und die Gründung der christlichen Gemeinde. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die biblische Erzählung von dem Pfingstfest. Sie berichtet: Die Jünger und Apostel leben nach der Himmelfahrt von Jesus in Jerusalem zusammen. Der Heilige Geist kommt auf die Jünger herab. Er ist Gottes wirksame Kraft. Er ermöglicht, dass die Jünger und Apostel in anderen Sprachen predigen. Es ist das Pfingstwunder. Im Anschluss daran ergreift Petrus das Wort. Er fordert die Menschen zur Umkehr und Taufe auf. Daraufhin lassen sich viele Menschen taufen. Damit ist die erste christliche Gemeinde gegründet.

Pfingsten nennt man deshalb häufig auch den "Geburtstag der Kirche".

In der Grafschaft gibt es zu Pfingsten den Brauch, Pfingstkronen aus Zweigen, Blumen und bunten Bändern anzufertigen. Die Kinder bitten dann um "Eenen Deut för de Pingstekrone"
- Einen Pfennig (heute wohl eher einen Cent) für die Pfingstkrone..











Mit diesem Thema haben der Frauenkreis II und der Frauentreff zum Frauenfrühstück eingeladen. Mehr als 100 Frauen auch aus anderen Gemeinden sind dieser Einladung gefolgt. Einen Vormittag lang konnten wir gemeinsam genießen, uns unterhalten, singen und natürlich einem interessanten Vortrag hören.

Else Wiegard wurde 1936 geboren und in einem streng katholischen Elternhaus erzogen. Sie schilderte sehr anschaulich in ihrer Biographie ihr Leben völliger Selbstaufgabe. in Nächstenliebe wurde sie gelehrt: "Leide an deinem Nächsten, opfere dich auf für ihn, sei verantwortlich für ihn".

Mit dieser Ansicht erlernt sie zuerst den Beruf der Kinderkrankenschwester und geht anschließend in ein Kloster. Auch dort ist sie in der Krankenpflege tätig und lernt ihren

"Ich glaubte, es sei Liebe!"

späteren Ehemann kennen. Nach 10jähriger Ordenszeit heiratet sie ihn, der zu dieser Zeit bereits Alkoholiker ist.

Das Ehepaar Wiegard bekommt 5 Kinder, eine Tochter ist schwerstbehindert. In völliger Selbstaufgabe lebt sie für ihre Familie. Als ihre schwerstbehinderte Tochter mit 18 Jahren stirbt, die 4 Kinder größtenteils selbstständig sind und der Ehemann seit Jahren trocken ist, verspürt Else Wiegard ihre eigene Sucht nach Liebe



und Anerkennung.

Erst nach einer langwierigen psychischen Erkrankung erkennt sie für sich, dass zu einem menschenwürdigen Leben auch die Liebe zu sich selbst gehört. Doch dieses wird ihr erst nach einem schmerzvollen Prozess klar.

Sehr eindrucksvoll hat sie uns ihren Lebensweg geschildert. Nach diesem interessanten Vortrag war Ehepaar Wiegard gerne bereit, Fragen aus dem interessierten Zuhörerkreis zu beantworten.

Die Sammlung zum Abschluss erbrachte 450 € und wurde an die Erdbebenopfer in Japan weitergeleitet.

Aufgrund der positiven Resonanz seitens unserer Gäste wollen wir die erfolgreiche Vortragsreihe mit einem weiteren Frauenfrühstück im Herbst 2012 fortsetzen.

Gertrud Jansen

Fachkräfte für Kleinstkindpädagogik

Friedel Ramaker vom Kindergarten Osterwald und Julia Lefers aus dem Kindergarten Kleiner Seestern haben von Mai 2010 - April 2011 an einer Langzeitfortbildung zur Pädagogischen Fachkraft für die Arbeit mit Kindern von o bis 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen mit Erfolg teilgenommen.

Während der Fortbildung gab es 7 Bausteinseminare und 2 Hospitationstage in Krippen mit dazugehörigem Reflexionsbericht.

Zum Abschluss der Fortbildung musste jeder Teilnehmer eine 15seitige Hausarbeit zu einem bestimmten Thema schreiben und diese dann bei der anschließenden Abschlussprüfung vorstellen.

Es war für beide Teilnehmer eine sehr arbeitsreiche, aber auch tolle Fortbildung und wir sind froh und dankbar, dass wir jetzt in jedem Team eine Fachkraft haben, auch im Hinblick auf die Zukunft.

Gleichzeitig sagen wir Danke an unseren Träger der es uns ermöglicht, dass unsere Mitarbeiter an solchen sehr kostenaufwendigen Fortbildungen teilnehmen können.

Heike Bäsemann





Kiek in am Karfreitag

Das Thema des Kiek In Gottesdienstes lautete diesmal, passend zum Karfreitag:

Die Passion Christi - Was hat der Mann am Kreuz mit mir zu tun?

Die Besucheranzahl hielt sich dieses Mal in Grenzen, was wohl auch am hervorragenden Wetter lag.

Dennoch erlebten die Besucher einen spannenden Gottesdienst mit Liedern wie "Hymn" von Barclay James Harvest, in dem der Sänger feststellt, das man erst auf die "andere Seite", in den Himmel kommen muss, um Gott erkennen und wirklich erleben zu können. Wir Menschen können es uns nur vorstellen wie Gott ist, ihn aber nicht erfassen, wie Gastsängerin Jana Legtenborg in dem Lied "I can only imagine" sang. Nur durch Jesu Tod können wir zu Gott gelangen, das war das Fazit was aus diesen Songs gezogen werden konnte.

Jan Hagmann hatte zum Thema Gottesdienstbesucher zum Nachdenken brachte und sich unter anderem zeichnet: auch mit der Frage beschäftigte, ob Jesu Geschichte zu glauben, beziehungsweise zu belegen ist.

Alles in Allem waren die Gottesdienstbesucher sehr angetan von der Art und Weise wie mit dem schwierigen Thema des Todes Jesu Christi umgegangen wurde und von daher kann man sagen es war wieder ein voller Erfolg für diese neue Gottesdienstform.

Im nächsten Gottesdienst am 31. Oktober 2011 lautet das Thema: Du musst ein Schwein sein.

Hierzu wird Pastor Knoop aus Lage predigen und seine Gedanken zu diesem Thema erläutern.

Jan Veldhuis

Ehrungen

Beim Jubiläum des Posaunenchores gab eine Predigt vorbereitet, die viele der es viel zu feiern: folgende Bläser wurden mit der goldenen Ehrennadel ausge-

- Johann Hüsemann (52 Jahre)
- Bernd Kronemeyer (43 Jahre)
- Hermann Züwerink (34 Jahre)
- Heike Kuipers (28 Jahre)

Die silberne Ehrennadel erhielten:

- Friedhelm Vrielmann (24 Jahre)
- Guido Meyer (23 Jahre)
- Sieglinde Zweers (23 Jahre)
- Friedel Kuipers (21 Jahre)
- Jutta Kuipers (21 Jahre)
- Dieta Klokkers (19 Jahre)
- Hartwin Brookhuis (14 Jahre)
- Friedbert Hollmann (14 Jahre)
- Jens Koel (14 Jahre)
- Gerwin Korf (14 Jahre)



Eine wunderschöne Zeit dürfen die 18 angehen-

den Schulkinder aus dem Kindergarten Lummerland derzeit im Mühlenpark



Mühlentage

Veldhausen erleben. In herrlicher Umgebung gibt es allerhand zu entdecken: Werkzeuge, Geräte und Einrichtungsgengenstände aus längst vergangener Zeit regen zum Nachdenken an. Wie war das Leben vor mehr als hundert Jahren in Veldhausen? Jeden Tag gibt es Neues zu erleben und auszuprobieren. Herr Wasse Kamps hat den Kinder bereits einen sehr beeindruckenden Einblick in das Handwerk des Schmiegegeben-alle Kinder durften selbst das heiße Eisen bearbeiten.

Wie beschwerlich das Leben früher war, lässt sich erahnen, wenn man die Wäsche auf dem alten Waschbrett wäscht und für Lebensmittel selbst sorgen muss. So wird Marmelade gekocht, Holundersirup zubereitet und natürlich Brot gebacken. Sogar Kerzenziehen ist noch geplant.

Bei einer Mühlenbesichtigung werden die Kinder viel über die Funktion der Windmühle erfahren.

Bis zum 1. Juni dauern die Mühlentage noch und wir sind gespannt, was wir auf unserer Entdeckungsreise erleben werden! Eins steht jetzt schon fest: die Zeit vergeht wie im Flug und alle dürfen viele schöne Erinnerungen mitnehmen.

Ein ganz herzliches Dankeschön dem Mühlen- und Brauchtumsverein, der uns diese Erfahrungsmöglichkeit bietet und allen ehrenamtlichen Helfern, die die Vergangenheit lebendig werden lassen! Ohne Sie/ Euch wäre es nur halb so schön!

Kerstin Veldhuis



Im Gespräch mit P. Friedrich Behmenburg

Stellen Sie sich unseren LeserInnen doch bitte kurz vor!

Ich bin 55 Jahre alt und verheiratet. Aufgewachsen bin ich in Osterwald und wurde in der reformierten Kirche in Veldhausen getauft und konfirmiert. Mein Vater, Dietrich Behmenburg, hat viele Jahre den Kirchenchor der ev.-ref. Gemeinde Veldhausen geleitet. habe als Jugendlicher im Chor mitgesungen und im Jugendkreis mitgearbeitet. Nach Zivildienst, Studium und Vikariat in Osnabrück war ich 22 Jahre Pastor der ev.ref. Kirchengemeinde Schüttorf. Seit knapp drei Jahren bin als Pastor mit reduzierter Stelle (66,3 %) in der Ev.-ref. Gemeinde Brandlecht tätig

Was macht Ihrer Ansicht nach einen reformierten Gottesdienst aus?

In der Regel hat der reformierte Gottesdienst - wie der Kirchraum, in dem er stattfindet- einen nüchternen. einfachen Aufbau und Charakter. Im Mittelpunkt steht die Predigt. Musikalisch ist er über viele Jahrzehnte geprägt worden durch langsamen und lauten Psalmengesang. Oft fällt die starke Fixierung auf den Prediger auf. Ich halte es aber für wichtig und dem reformierten Amtsverständnis eigentlich entsprechender, wenn der Gottesdienst keine "Ein-Mann-Show" ist. sondern sichtbar von mehreren Akteuren gestaltet und verantwortet wird. Auch die Konzentration auf das "Wort" darf meiner Meinung nach häufiger ergänzt werden durch sinnenfällige Elemente wie Bildmeditati-Anspiele und Popularmusik. Wichtig ist, dass die Predigt, die Gebete und die anderen Elemente nicht nur "den Kopf", sondern auch "das Herz" der Gottesdienstgemeinde erreichen.

Warum ist der Gottesdienst heute wichtig?

Weil er immer noch das ureigene und unverwechselbare Kennzeichen der christlichen Kirche ist. Viele soziale, musikalische oder gesellige Gemeindeaktivitäten und Gruppen sind auch wichtig, aber diese gibt es auch in anderen Gruppen und Vereinen. Für mich ist der Gottesdienst immer noch "die Mitte" des Gemeindelebens und der sonntägliche Höhepunkt im Wochenplan der Gemeinde. Hier kommen Mitglieder aus allen Gruppen zusammen, um sich im Hören auf ein Wort der Bibel, im Gebet und im Gesang gegenseitig im Glauben zu ermutigen.

Wir beobachten einen Rückgang der Zahl der Gottesdienstbesucher. Wie stark ist dieser Rückgang?

In einer Kirchenstatistik fand ich folgende Information: "Nüchtern statistisch betrachtet liegt der Gottesdienstbesuch heute an einem normalen Sonntag im Schnitt bei etwa 4%. Vor 50 Jahren lag er bei 5,6%, der Rückgang ist aufs Ganze gesehen somit weit weniger spektakulär, als manche Schlagzeile vermuten lässt." Meiner Beobachtung nach, die ich allerdings bislang nicht mit Zahlen belegen kann, ist folgendes festzustellen: Die Zahl der regelmäßigen Gottesdienstbesucher, für die der Gottesdienst zum Sonntag gehört, ist deutlich zurückgegangen. Dafür gibt es häufiger sehr gut besuchte "besondere" Gottesdienste (Familiengottesdienste, Goldene Konfirmation, Gottesdienstes anlässlich von Vereinsjubiläen usw.) Um zumindest für Brandlecht in Zukunft auskunftsfähiger zu sein, zählen wir seit einem halben Jahr an jedem Sonntag die Gottesdienstbesucher.

Wo liegen Ihres Erachtens die Ursachen dafür?

Ich glaube nicht, dass die Menschen früher frommer und religiöser gewesen sind. Ich glaube auch nicht, dass die Prediger/innen früher besser oder glaubwürdiger waren. Die Ursachen sind vielfältig und haben vor allem mit einem grundlegenden gesellschaftlichen Wandel der Freizeitkultur zu tun. Aber es ist sicher auch ein Abbruch in der Vermittlung von Glaubenstraditionen zu beklagen. Der Bedeutungsverlust des Gottesdienstes liegt auch daran, dass es immer weni-



ger häusliche Andachten gibt. Diese neu zu beleben und das Interesse an der Bibel neu zu wecken, ist eine große Aufgabe für die Gemeinden.

Vielfalt und Individualität haben in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Der sonntägliche Gottesdienst soll aber die ganze Gemeinde ansprechen. Ist es möglich, den unterschiedlichen Bedürfnissen z. B. nach Besinnung, Feierlichkeit, traditionellen und modernen Elementen gerecht zu werden?

Sicherlich kann man nicht immer allen Bedürfnissen gerecht werden. Aber man kann daran arbeiten die gegenseitige Toleranz zu erhöhen. Warum sollen sich ältere Gemeindeglieder nicht auch zum Familien- oder Jugendgottesdienst eingeladen fühlen? Warum sollen jüngere Gemeindeglieder nicht auch im "normalen" Gottesdienst Interessantes entdecken können? Ein wichtiges Stichwort lautet Beteiligung.

"Ich glaube an Gott, aber den Gottesdienst brauche ich nicht. Christsein kann ich auch für mich allein!" – Was halten Sie von dieser Aussage?

Interview

Gar nichts! Obwohl es natürlich stimmt, dass der Gottesdienst kein Gesetz ist. Für mich kann es kein dauerhaftes "privates" Christsein geben ohne Gemeinschaft, ohne gemeinsames Gebet, ohne Abendmahl und das gemeinsame Hören auf das Wort Gottes (Apg. 2, 42). Es gibt auf die Dauer auch keine Christen ohne die Institution Kirche (mag sie auch sehr zu kritisieren und veränderungsbedürftig sein).

Zielgruppenorientierte Gottesdienste scheinen immer mehr Menschen anzusprechen. Sollten wir uns also mehr darauf konzentrieren, gezielt Menschen durch andere Gottesdienstformen anzusprechen?

Ja, das sollten wir, soweit wir die Kraft und die Leute dazu haben und das geschieht ja auch vielerorts (Vitamin C, Go-Gottesdienst, Kiek in usw.) Aber wir sollten darüber den "normalen" Gottesdienst nicht vernachlässigen, der für alle gedacht ist.

Glauben Sie, dass sich Besucher dieser besonderen Gottesdienste auch in die regelmäßig stattfindenden Gottesdienste einladen lassen?

Hilfreich wäre es, wenn aus den "besonderen" Gottesdiensten interessante Elemente ohne großen Aufwand in den "normalen" Gottesdienst übernommen werden können (z.B. Anspiele, neuere Lieder, interessant gestaltetet Lesungen etc.

Neulich haben wir Lied Nr. 169 gesungen: "Der Gottesdienst soll fröhlich sein..." Ich denke, unser Gottesdienst erfüllt viele Anforderungen, nur fröhlich ist er selten. Haben wir da ein Defizit?

Früher hatte der reformierte Gottesdienst oft eine sehr schwere und ernste Ausstrahlung. Das wirkte sehr würdig und gewichtig, war aber auch oft langweilig. Konfirmanden erleben das auch heute noch oft so. Aber ich habe den Eindruck, dass sich da schon einiges verändert hat. Schön ist, wenn man sich schon vor Beginn freundlich

anlächelt, und wenn häufiger auch herzhaft gelacht werden kann, ohne dass die Konzentration und Andacht darunter leiden muss.

Sind Veränderungen des sonntäglichen Gottesdienstes nötig und wenn ja, welche Schritte sollte unsere Gemeinde gehen?

Ich möchte mir nicht anmaßen, den Gottesdienst in der reformierten Gemeinde in Veldhausen zu beurteilen. Aber ich freue mich gehört zu haben, dass bald nach dem Kirchenratsseminar eine szenische Lesung ausprobiert wurde und in der Gemeinde guten Anklang gefunden hat.

Können Sie - vielleicht in einem Satz - für den Gottesdienstbesuch werben?

Mit Gott reden, auf Gott hören, in Jesu Namen gestärkt werden im Glauben und ermutigt zum Leben. Wo? Im Gottesdienst, wo sonst?

Vielen Dank!

Kerstin Veldhuis

Wie immer finden Sie auch diese

www.veldhausen-reformiert.de

Ausgabe komplett in Farbe im Internet!



www.veldhausen-reformiert.de www.cvjm-veldhausen.de

)		eMail
P. Jan Hagmann	6295	920867	
P. Bernd Roters	324	920596	bernd-roters@t-online.de
Gemeindebüro	4784	920841	evref.veldhausen@t-online.de
Küster B. Zwafink	1586		
Diakoniestation	93000		
Sr. J. Raben	746		
Kindergärten			
- Osterwald	5285		kindergarten.osterwald@ewetel.net
- Lummerland	1362		info@kindergarten-lummerland.de
- Kleiner Seestern	985362	k	indergarten-kleiner-seestern@ewetel.net
Redaktionsausschu	ISS		redaktion@veldhausen-reformiert.de

Bankverbindung: Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Kt.-Nr. 13 00 31 32

1. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung
2. Do	10.00 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt 🛛 🕄
3. Fr	
4. Sa	
5. So	8.45 Uhr Katechismusgd. ② ; 10.00 Uhr Gottesdienst ①
6. Mo	DW: P. Roters; 18.00, 19.00, 20,00 Uhr Gitarrenchor
7. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion
8. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I (Fahrt ins Blaue)
9. Do	19.30 Uhr Kirchenchor
10. Fr	
11. Sa	
12. So	10.00 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl ❷,
13. Mo	10.00 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl ●
14. Di	DW: P. Hagmann
15. Mi	9.00 Uhr Frauentreff (Fahrradtour)
16. Do	19.30 Uhr Kirchenchor
17. Fr	
18. Sa	
19. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen 0
20. Mo	DW: P. Roters 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
21. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
22. Mi	14.00 Uhr Frauenkreis II (Fahrradtour)
23. Do	19.30 Kirchenchor
24. Fr	
25. Sa	
26. So	10.00 Uhr Gottesdienst 2
27. Mo	DW: P. Hagmann; 1 8.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor;
28. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
29. Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst
30. Do	19.30 Kirchenchor; 19.30 Uhr ACKV (luth. Ghs.)

1. Fr	
2. Sa	
3. So	8.45 Uhr Katechismusgd. 1 ; 10.00 Uhr Gottesdienst 1 3.30 Uhr Jungschar; 20.00 Uhr Familienkreis
4. Mo	DW: P. Roters 18, 19 u. 20 Uhr Gitarrenchor; 19.00 Uhr Vorspiel Orgelschüler (Kirche); Kirchenratssitzung
5. Di	0525.07. Urlaub Frau Geerds 18.00 Uhr Gemeindebrief; 20.00 Uhr Posaunenchor
6. Mi	0608.07. Kinderzelten 14.30 Uhr Seniorenbegegnung; 20.00 Uhr Crescendo
7. Do	0726.07. Urlaub P. Roters
8. Fr	
9. Sa	
10. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen ② , anschl. Kaffeetrinken
11. Mo	DW: P. Hagmann 19.30 Frauentreff (Grillen)
12. Di	20.00 Uhr Bibelstunde
13. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I Seminarnachmittag (Kloster Frenswegen)
14. Do	
15. Fr	
16. Sa	
17. So	10.00 Uhr Gottesdienst 4 8.30 Uhr Tagesfahrt Kirchenchor
18. Mo	DW: P. Hagmann
19. Di	
20. Mi	
21. Do	
22. Fr	
23. Sa	
24. So	10.00 Uhr Gottesdienst 2
25. Mo	DW: P. Hagmann / P. Roters
26. Di	
27. Mi	19.30 Uhr Frauenkreise: Thema Patientenverfügung (Referent: Prof. Dr. Pott)
28. Do	28.0713.08. Urlaub P. Hagmann
29. Fr	
30. Sa	
31. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen 1

P. Bernd Roters

Pastor Hubert Bischof

P. Jan Hagmann

Pastor Christoph Schmidt

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. Juli 2011